

# Wertsteigernde Dokumentation Exzellenz in Prozess- & Anwendungsdokumentation

Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Umstrukturierung Ihrer Prozess-  
und Anwendungsdokumentation und  
Aufbau eines integrierten Test-, Trainings- und Dokumentationsarchivs

# Entdeckte Schmerzpunkte

Warum ist eine Lösung für einen integrierten Ansatz dringend erforderlich?

## Schmerzpunkte - verhindern, dass das niedrigste T(otal)C(ost) von O(wnership) vorliegt:

- Unternehmen und Organisationen haben Schwierigkeiten, eine klare und redundanzfreie, wartbare und immer aktuelle digitale Prozess- und Anwendungsdokumentation aufzubauen, da ein Ansatz und eine Methode fehlen.
- Dies hat zur Folge, dass je mehr Benutzergenerationen ein ERP-System betreiben, desto mehr Wissen kommt an die Oberfläche (schnelle Übergabe statt wiederholbarer nachhaltiger Schulungen).

### Warum ist das so?

- Identische Geschäftsprozesse/Funktionen werden für unterschiedliche Zwecke mehrfach dokumentiert.
- Die Anwendungsdokumentation ist nach dem ersten Implementierungsprojekt auf dem neuesten Stand und veraltet in der Regel nach der Übernahme der ersten Änderungen am System.
- Daher gibt es keine zuverlässige Grundausbildung für neue Mitarbeiter (oder die Möglichkeit zum Selbststudium) in den richtigen Geschäftsprozessen und im Umgang mit der Anwendung und Fehler/ Verständigungsprobleme werden in Übergabesitzungen eins zu eins multipliziert.



### Wie konnte das passieren?

- Heute wird das BPM des Unternehmens in der Regel in einem Tool oder einer Suite (MS-VISIO oder einer BPM-Suite) dokumentiert.
- Erstellte Anwendungsdokumentation ist nicht richtig in die BPM-Dokumentation integriert und daher redundant vorhanden ist, ist beides Systeme Deutliche Erhöhung des Arbeitsaufwands und der Komplexität bei erforderlichen Aktualisierungen
- Dies führt zu inkonsistenter, veralteter Dokumentation, die von den Anwendern nicht mehr als zuverlässige Quelle akzeptiert wird. Diese können beginnen, ihre eigene Dokumentation separat zu erstellen.

# Was braucht es, um mit der Beseitigung dieser Probleme zu beginnen? Nicht so sehr!

- Ein Werkzeug für die Dokumentation des Business Process Management (höchstwahrscheinlich existiert dieses bereits in Ihrem Unternehmen (VISIO oder eine beliebige BPM-Suite wie z.B. ARIS, SIGNAVIO, ViFlow oder die Symbio Suite).
- Eine state-of-the art  $C_{(omputer)}B_{(ased)}T_{(raining)}$ -Autorensoftware wie Datango oder SAP's "Enable now".
- Der Ansatz und die erforderlichen Erleichterungsinstrumente, um eine konsistente und effiziente Kombination dieser beiden Grundelemente zu erreichen.



# Wie die Zukunft aussehen könnte

Erfolge und Vorteile

# Erfolge - Aufgabenbezogene Leistungen

- Ein konsistenter Satz integrierter, abgestimmter und redundanzfreier Dokumentationsergebnisse:
  - Eine vollständig entwickelte Business Process Master List (BPML), die die Abhängigkeiten zwischen externen (markt- oder kundengetriebenen) Einflüssen/Ereignissen auf Ihre e2e Prozesse darstellt.
  - Die Dokumentation zum Business Process Management (BPM) gibt einen vollständigen Überblick über alle Aufgaben/Verantwortlichkeiten, die zur Führung Ihres Unternehmens (d.h. zu Zertifizierungszwecken) unabhängig von der Anwendung, mit der Sie diese ausführen, durchgeführt werden müssen.
  - Eine Reihe von computergestützten Trainings (CBTs), die im Demo-, Trainings-, Test- und Navigationsmodus ausgeführt werden können und die die anwendungsspezifische Ausführung der Aufgaben innerhalb Ihres BPM innerhalb der (verschiedenen?) Anwendungen beschreiben, mit denen Sie diese ausführen - die digitale Endbenutzerdokumentation (EUD).
- Ein kompletter Satz evolutionär wachsender Testskripte zur Ausführung und Verwaltung effizienter e2e-orientierter Tests aller für Ihr Unternehmen relevanten e2e-Prozessvarianten.



# Errungenschaften - Instandhaltungsbezogene Leistungen

- Eine vollständig entwickelte Sicht auf Ihr Unternehmen aus der Perspektive des End-to-End-Prozesses oder eines ausgewählten Teils davon auf der Grundlage Ihrer Wahl.
- Ein transparenter und konsistenter Change-Management-Prozess für Ihre Dokumentation, der eine tatsächliche und konsistente Aktualisierung entsprechend den Änderungen in Ihren Prozessen oder Anwendungen ermöglicht, die dadurch begünstigt werden, dass Redundanzen fehlen, Verantwortlichkeiten klar definiert sind und Dokumentationsupdates in den Change-Test- und Freigabeprozess integriert werden.
- Und nicht zuletzt eine Empfehlung und ein definierter Ansatz, wie man die Zusammenhänge schafft und verwaltet und so miteinander verknüpft, dass Ihre Redakteure mit geringstem Aufwand alles erstellen und auf dem neuesten Stand halten können und Ihre Anwender effizient durch die erstellte Dokumentation navigieren und sich bei Änderungen selbst schulen können.



- Ihr BPM wird nur auf eine definierte und anwendungsunabhängige Ebene heruntergebrochen und kann so leicht aktuell gehalten werden, da sich Änderungen in den zugrunde liegenden Anwendungen nicht in Ihrem BPM widerspiegeln. Die Verwendung verschiedener Anwendungen (z.B. Oracle, Microsoft oder SAP R/3 oder S/4 HANA) muss NICHT in Ihrem BPM abgebildet werden.
- Ihre anwendungsspezifischen Endbenutzerdokumentationen und Schulungsunterlagen (CBTs) werden als Spin-off beim Testen Ihrer End-to-End-Prozesse (und deren zu testenden Varianten) innerhalb der verschiedenen Anwendungen generiert und so bei jedem Integrationstest für neue Funktionen oder Regressionstests bestehender Funktionen automatisch aktualisiert. Die Endbenutzerdokumentation (EUD) wird basierend auf dem eingebauten Update- und Release-Konzept immer auf dem neuesten Stand gehalten.
- Dies führt auch zu einer klar definierten und geteilten Verantwortung und einer definierten Art der Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen für die Aufrechterhaltung des BPM (Ihre QM-Abteilung?) und der EUD (Ihre Key-User oder Anwendungsexperten?) und zu folgenden Ergebnissen
  - eine massive Reduzierung des Aufwands, den Ihre Auditoren für die Erstellung und Pflege der Dokumentation aufwenden müssen (bis zu 80% Einsparung) und damit die Möglichkeit, diese immer auf dem neuesten Stand zu halten.
  - eine vollständige Eliminierung aller Bemühungen (und Verwirrung), die sich heute daraus ergeben, dass Teile Ihrer Prozess- und/oder Anwendungsdokumentation redundant gepflegt werden.
  - ...und Sie sollten auch bedenken, wie die Motivation Ihrer Auditoren angesichts dieser Fakten zunimmt.

Und stellen Sie sich vor, was es für Ihre Supportorganisation bedeutet, wenn Ihren Benutzern eine solche selbstlernende und unterstützende Umgebung zur Verfügung gestellt wird; Die Key-User können sich wieder auf die kontinuierliche Verbesserung konzentrieren.



- Ihre Benutzer erhalten eine Umgebung, in der sie leicht durch die für sie relevanten Prozesse und Prozessteile navigieren können und auf Aufgabenebene in die anwendungsspezifischen CBTs springen können, die für ihren spezifischen Teil des Unternehmens relevant sind, was dazu führt:
  - Ein massiver Rückgang des Schulungsaufwands für neue Anwender beim Eintritt in das Unternehmen oder beim Arbeitsplatzwechsel.
  - Ein massiver Rückgang des Bedarfs an Deltaschulungen in neue Anwendungen für Ihre bestehende Benutzergemeinschaft (z.B. beim Wechsel von einem Legacy zu SAP oder von SAP R/3 zu S/4HANA), da sie in der Lage sind, die Aufgabenstellung vor (Legacy) / nach (New System) Situation wiederholt und bei Bedarf immer wieder neu zu überprüfen und selbst zu untersuchen.
- Mit jeder neuen Benutzergeneration wird es keinen Wissensverlust mehr geben, da alle (neuen) Endbenutzer geschult und mit der Dokumentation auf dem gleichen effizienten Niveau an Tiefe und (Selbst-)Schulung und Studium versorgt werden.

Und stellen Sie sich vor, was es für Ihre Benutzer-Community bedeutet, wenn sie erkennen, dass ALLE Schulungen und Dokumentationen für ALLE verschiedenen Anwendungen und Versionen, die sie in verschiedenen Teilen des Unternehmens verwenden, dem gleichen ähnlichen Ansatz und der gleichen Logik folgen und dasselbe Aussehen und Gefühl mit Ihrem Business Process Management als überlagertem Navigator haben.

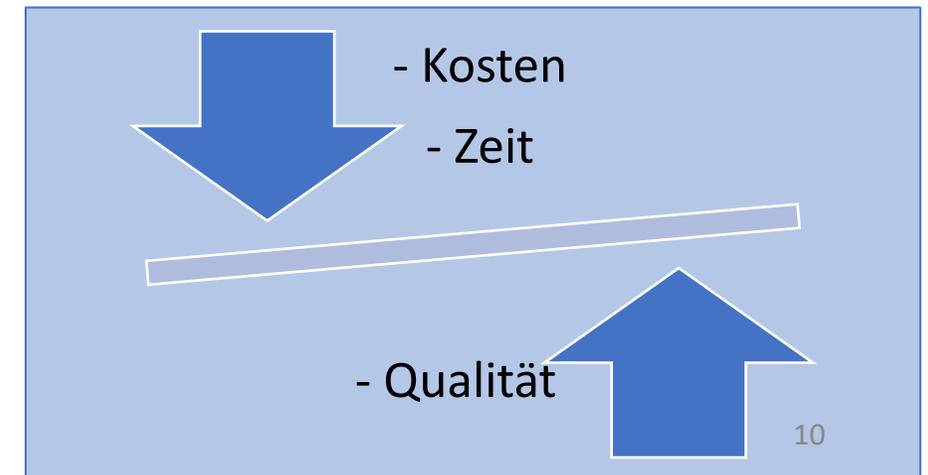


Was nötig ist, ist, um es zu schaffen.

Verfahren und empfohlene Werkzeuge zur Erstellung einer wertsteigernden Dokumentation

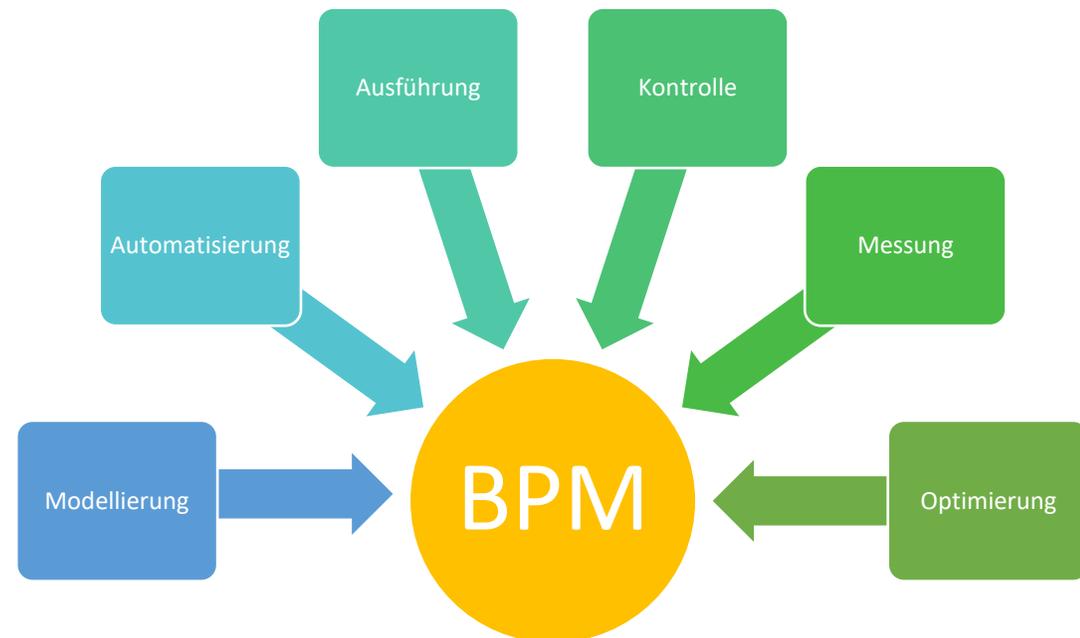
## Warum ist ein strukturierter, moderner Dokumentationsansatz mit der Integration von Prozess-, Anwendungs- und Testdokumentation der Schlüssel?

- Es bietet eine zentrale, standardisierte Wissensbasis, die immer auf dem neuesten Stand ist. **Aufgrund des Fehlens redundanter Dokumentation** sind alle auf Augenhöhe.
- Während des Arbeitstages wird **viel Zeit** mit der Suche (z.B. Formulare oder Informationen) verbracht, die **für wichtigere Aufgaben genutzt werden können**.
- Das **Wissen** im Unternehmen wird **auf einem ständig wachsenden Niveau gehalten**. Das Risiko des Verlusts von Prozess- oder Anwendungswissen, wenn ein ausgebildeter Mitarbeiter das Unternehmen verlässt, wird minimiert und **neu hinzukommende Hochschulen werden auf einem ähnlichen oder höheren Niveau wie ihre Vorgänger ausgebildet**.
- Es ermöglicht eine kontinuierliche Verbesserung der Geschäftsprozesse **durch die Integration von Test- und Dokumentationsupdates mit denen von Systemfunktionen und -prozessen**.



# Was ist BPM?

- BPM steht für Business Process Management.
- Es ist ein Managementkonzept zur Steuerung, Anpassung und Optimierung von Geschäftsprozessen.
- Dazu gehört die Integration der Prozesse in die Unternehmensstruktur.
  - Es ermöglicht dem Unternehmen, agiler zu werden und sich leichter an Veränderungen anzupassen.
  - Das BPM wird in der Regel in einem Flow-Tool wie VISIO oder einer BPM-Suite wie SIGNAVIO oder der Symbio Suite gepflegt - wir empfehlen [SIGNAVIO](#), da es kürzlich von SAP übernommen wurde und daher eine sichere Investition sein sollte; SIGNAVIO ist jedenfalls auch in der Lage, Prozessabläufe im BPMN2-Format in seine Suite zu importieren)
  - Die SAP AG stellt die [Best-Practise Prozessflüsse des aktuellen S/4 HANA Release im BPMN2 Format zur Verfügung](#) und wir bieten Ihnen diese als **Download-Packages mit vertikalen oder konvertiert mit horizontalen Swimlanes in DE und EN zum Download in unserem Digistore an:** <https://sapxp.ch/uebersicht-der-tools/>

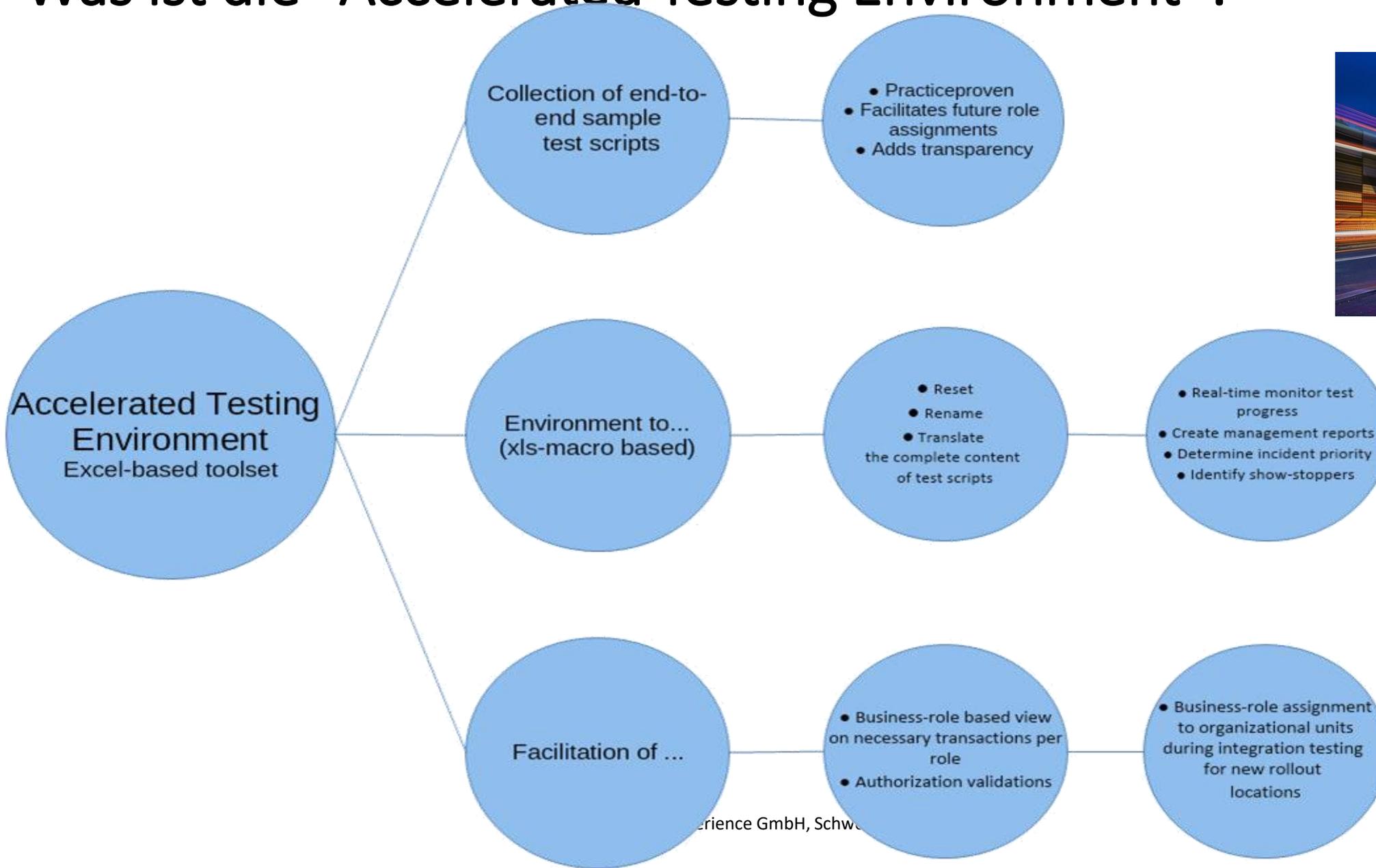


# Was ist CBT?

- CBT (Computer Based Training) ermöglicht es alten und neuen Mitarbeitern, das gleiche Wissen zu erwerben, einfach und alles an einem Ort.
- Es ist selbstlernend, was bedeutet, dass eine kürzere Ausbildungszeit von Kollegen erforderlich ist.
- Teure Schulungen können reduziert werden. Sobald das Wissen im Unternehmen ist, kann jeder davon profitieren.
- Das Training muss nicht unbedingt textbasiert sein. Es besteht auch die Möglichkeit eines Video-Trainings oder einer Simulation.
- CBT's werden auf der Basis der Aufzeichnungen mit einem modernen Autorentool wie SAP's Enable Now oder Datango erstellt  
[\(Kontaktieren Sie uns gern für eine Demo oder ein Angebot\)](#)

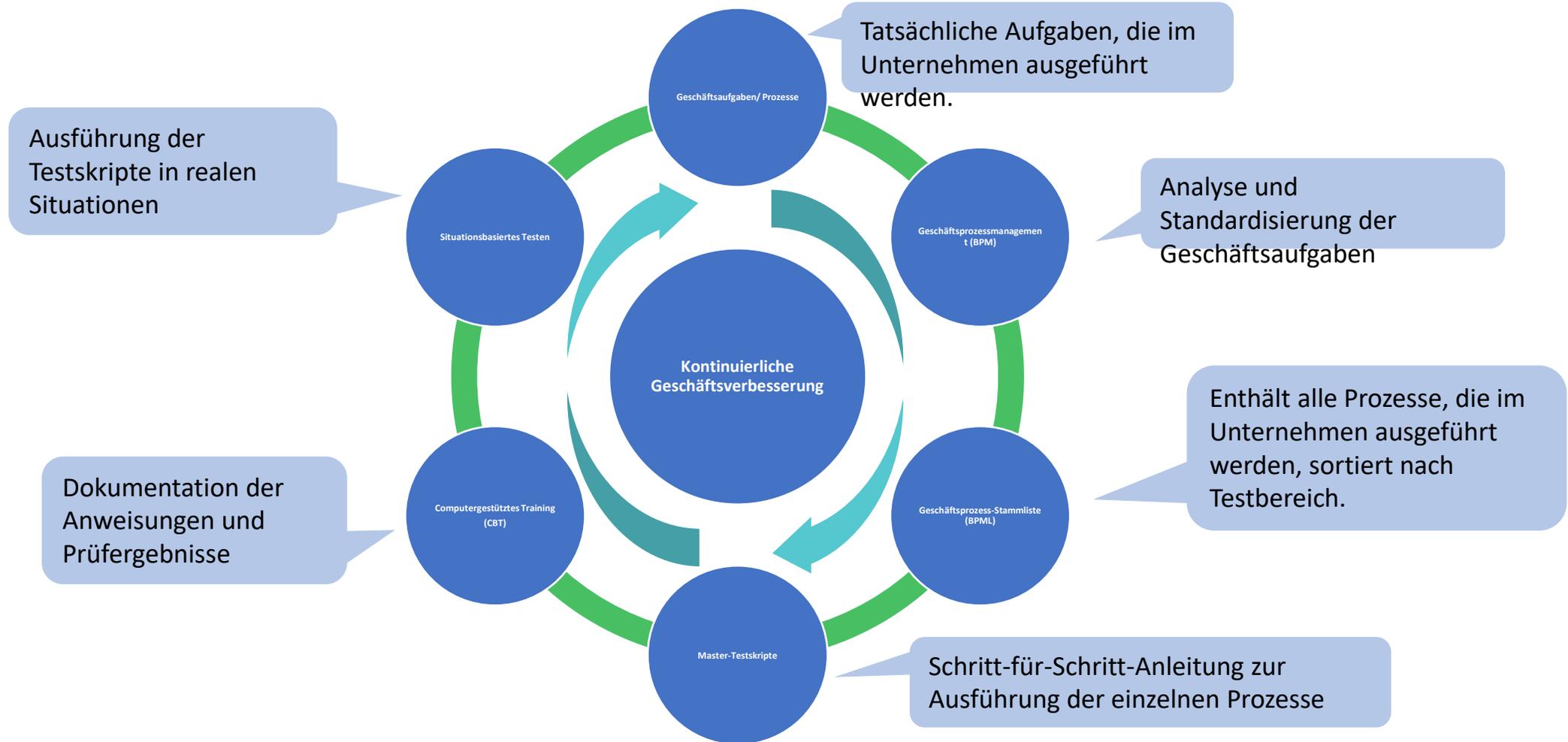


# Was ist die "Accelerated Testing Environment"?



**EINE AUSFÜHRLICHE ERKLÄRUNG FINDEN SIE AUF UNSERER ENTSPRECHENDEN WEBSEITE (und den dort enthaltenen links):**  
<https://sapxp.ch/accelerated-testing-environment/>

# Zusammenhänge zwischen den genannten Tools



Wenn in einem dieser Schritte ein Fehler oder eine anormale Situation auftritt, kann dieser korrigiert werden und die Änderung beeinflusst die anderen Schritte. Dadurch sind die Geschäftsprozesse immer auf dem neuesten Stand.

## Wann ist der richtige Zeitpunkt für den Start?



Empfohlen	Optional
<p>Beginnen Sie mit der Dokumentation Ihrer aktuellen Prozesse und des Applikationshandlings und profitieren Sie von einem kompletten Satz von Testskripten und bis zu 90% Einsparungen bei Deltaschulungen und bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter.</p>	<p>Nutze den HANA-Impuls. Nutzen Sie Ihr S/4HANA-Implementierungsprojekt, um Ihre Dokumentation nach dem beschriebenen Ansatz aufzubauen, um den besten Lebenszyklus-Return on Investment und die niedrigsten Total-Cost-Of Ownership zu gewährleisten.</p>

**APPROACH -  
Die 10 Schritte, die notwendig sind, um  
dorthin zu gelangen.  
Schritt für Schritt erklärt**

# Übersicht

Schritt  
1

- Aufbau des unternehmensspezifischen Prozesshauses mit dem BPM und Definition der Prozessnamens- und Nummerierungskonventionen.

Schritt  
2

- Zuordnung der e2e Testbereiche innerhalb des BPM-Prozesshauses

Schritt  
3

- Aufbau der Business Process Master List (BPML)

Schritt  
4

- Erstellen Sie die Master-Test-Skripte für alle zu testenden e2e Prozesse.

Schritt  
5

- Kombinieren Sie Prozessschritte, die in den Anwendungen ausgeführt werden sollen, zu Geschäftsaufgaben (Reihenfolge der Schritte, die von derselben Geschäftsrolle gleichzeitig ausgeführt werden sollen).

Schritt  
6

- Erstellen Sie das Repository der Dokumentationscontainer für die CBTs.

Schritt  
7

- Integration der Geschäftsaufgaben in die BPM-Prozessbeschreibung

Schritt  
8

- Verknüpfung von den Geschäftsaufgaben im BPM zu den zugehörigen CBTs

Schritt  
9

- Ausführen der Master-Testskripte und Aufzeichnen der CBTs pro Geschäftsaufgabe

Schritt  
10

- Erstellung aller zu testenden Prozessvarianten durch Replikation und Anpassung der Master-Testskripte und deren Ausführung (bei gleichzeitiger Aufzeichnung weiterer CBTs, falls erforderlich).

## • Aufbau des unternehmensspezifischen Prozesshauses mit dem BPM und Definition der Prozessnamens- und Nummerierungskonventionen.

### Was:

- Beschreiben Sie das spezifische Geschäftsprozessmodell einschließlich organisatorischer Funktionen, Geschäftsrollen und Organisationseinheiten, wie sie für Zertifizierungen erforderlich sind.
- Definieren Sie wichtige Rollen im Rahmen des Freigabeverfahrens von Prozessen (z.B. Prozessverantwortliche) und Namenskonventionen für die anzulegenden Elemente.

### Wie:

- Unterteilen Sie die Geschäftsbereiche in Prozessbereiche und gliedern Sie darin die Prozesse in die verschiedenen auszuführenden Geschäftsaufgaben.
- Markieren Sie Geschäftsaufgaben, die in jeder Anwendung mit einer bestimmten Form ausgeführt werden sollen (die Formen können je nach Anwendungstyp wie ERP, CAD, Office unterschiedlich sein, sollten aber nicht anwendungsspezifisch sein).

### Zu verwendendes Werkzeug:

- Jedes BPM-Tool oder jede bessere BPM-Suite - Ihre bestehende Lösung oder ein neues ([Sie können gern diese Übersicht im WWW konsultieren](#)). Wir empfehlen [SIGNAVIO](#), da es kürzlich von SAP übernommen wurde und daher eine sichere Investition sein sollte; SIGNAVIO ist jedenfalls auch in der Lage, Prozessabläufe im BPMN2-Format in seine Suite zu importieren).

### Wichtige Grundsätze:

- Befolgen Sie die gemeinsamen Bauprinzipien und unterscheiden Sie auf höchster Ebene zwischen Management-, Wertschöpfungs- und Unterstützungsprozessen.
- Stellen Sie sicher, dass die unterste Ebene der Teilprozesse (oder Geschäftsaufgaben) anwendungsunabhängig bleibt.

### Beginnend mit:

- Entweder Sie überarbeiten Ihr bestehendes Prozessmodell nach diesen Prinzipien oder Sie erstellen ein neues, beginnend mit einem gemeinsamen Modell.

### Beschleuniger von sapXP:

- Beispielhafte Vorschläge für Definitionen, Namenskonventionen, Geschäftsrollenmodelle und grundlegende Prozessmodelle
- [Best-Practise-Prozessflüsse des aktuellen S/4 HANA Release im BPMN2 Format](#), die wir Ihnen als **Download-Packages mit vertikalen oder konvertiert mit horizontalen Swimlanes in DE und EN zum Download in unserem Digistore zur Verfügung stellen**: <https://sapxp.ch/uebersicht-der-tools/>



### Endergebnis

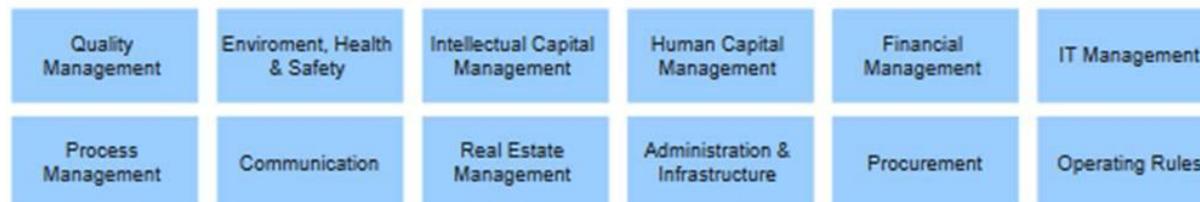
Das Geschäftsprozessmodell des Unternehmens wird innerhalb der BPM Suite vollständig und unternehmensindividuell definiert. Es kann als Prozessleitfaden für Zertifizierungen und Schulungen dienen.

# Probe: Prozesshaus innerhalb des BPM-Systems

## Management Processes



## Supporting Processes



## • Zuordnung der e2e Testbereiche innerhalb des BPM-Prozesshauses

### Was:

- Um für jeden der anwendungsrelevanten Prozesse einen klar definierten Anfang und ein klar definiertes Ende zu haben, ist es notwendig, die anwendungsspezifischen e2e Prozesstestbereiche auf die im definierten BPM-Produkt haus definierten Prozesse abzubilden oder zuzuordnen.

### Wie:

- Ordnen Sie die verschiedenen e2e Testbereiche den Bausteinen innerhalb des Geschäftsmodells zu.

### Zu verwendendes Werkzeug:

- Dokumentierbar innerhalb oder auch außerhalb der BPM-Suite

### Wichtige Grundsätze:

- Dokumentieren Sie die Zuordnung in dem Feld innerhalb des BPM-Tools, das für das Reporting verwendet werden kann.
- Stellen Sie sicher, dass die Zuordnung für alle Prozesse erfolgt, die anwendungsunterstützte Geschäftsaufgaben enthalten.

### Beginnend mit:

- Das definierte Geschäftsmodell (überarbeitet auf die Prinzipien gemäß Schritt 1)

### Beschleuniger von sapXP:

- Definierte End-to-End-Testbereiche mit Anfang/Ende und Definition/Beschreibung der abgedeckten Geschäftsfunktionen.
- Ferntraining und Coaching für die Mitarbeiter, die zur Durchführung dieses Schrittes verpflichtet sind, d.h. BPM Auditor und Anwendungsmanager gemeinsam.



### Endergebnis

Transparenz über die Zuordnung der verschiedenen Prozesse innerhalb des spezifischen Geschäftsmodells zu den e2e Testbereichen  
Dies gewährleistet Konsistenz bei der Erstellung der e2e Master-Testskripte.

# End-to-End Testbereiche (ERP-System)

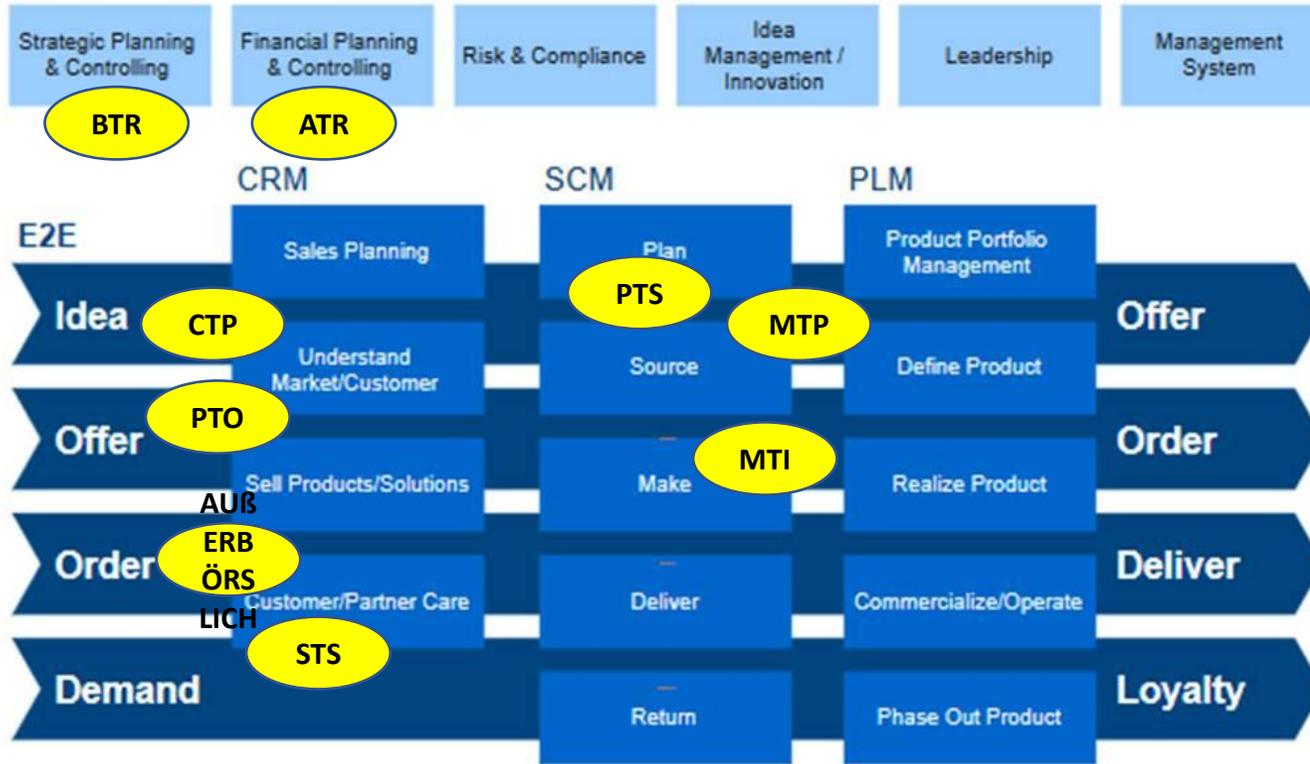
End-to-End testing					
area	START	END	DEFINITION	Support by SAP@Borger	
BUDGET TO REPORT	BTR	Budget preparation	As-Is versus Budget analysis	Budget to Report encompasses all business functions necessary to identify, collect, measure, accumulate, analyse, interpret, and communicate cost information to accomplish the many objectives associated with control, decision making, planning, and reporting.	CO (-OM; -PA; PCA) PC SAP-BI
HIRE TO RETIRE	HTR	HR Budget	employee retired	Hire to Retire encompasses all Business functions necessary to plan for, hire, develop, assign, sustain, and separate personnel resources.	HR
ORDER TO CASH	OTC	Customer Inquiry	cleared customer item (FI)	Order to Cash encompasses all business functions necessary to accept and process customer orders for parts or machines. This includes such functions as managing customers, accepting orders, prioritization of orders, fulfilling orders, performing distributions, managing receivables, and managing cash	SD (-MD; -SLS; -SHP; -TR; -BIL; -EDI) LE
MAKE TO INVENTORY	MIT	Mat. Requirement to be produced	produced finished good on stock	Make to Inventory encompasses all business functions to produce machines and parts. This includes process like make to order, make to stock, production supply or production order controlling.	PP (-SFC; -KAB; -REM) QM
PROCURE TO PAY	PTP	Mat. Requirements To be procured (from MRP or other)	cleared vendor item (FI)	Procure to Pay encompasses all business functions necessary to obtain goods and services. This includes such functions as requirements identification, sourcing, contract management, purchasing, payment management, and receipt/debt management.	MM (-PUR; -EDI) QM
PLAN TO STOCK	PTS	Sales Forecast	Material Requirements (from MRP)	Plan to Stock encompasses all functions around strategies, tactical and operational planning with all business scenarios. This area should ensure that all material is available at the right time with the right quantity.	PP (-MRP) MM (-IM; -CBP) WM
SERVICE TO SATISFACTION	STS	to be serviced item @ customer	Analysis on customer satisfaction	Service to Satisfaction encompasses all business functions necessary to determine service requirements from customers and execute measures to customer satisfaction.	CS
REQUEST TO RESOLUTION	RTR	to be serviced item @ ownAssets	maintained tools and assets	Request to Resolution ist the process of performing maintenance on materiel/assets requiring repair or complete rebuild of parts, assemblies, subassemblies, and end-items, including the manufacture of parts, modifications, testing, and reclamation as required.	PM
PROSPECT TO ORDER	PTO	qualified lead	customer inquiry	Prospect to Order encompasses all business functions necessary to generate and sustain sales by pursuing qualified leads, employing effective sales techniques, efficient order processing, maintaining customer relationships, and providing support functions to include service, personnel, and financial	SD-CAS (SAP-CRM)
MARKET TO PROSPECT	MTP	Marketing measures	identified potential customer requirement (qualified lead)	Market to Prospect encompasses all business functions necessary to establish marketing plans, identify target markets, plan and define marketing campaigns, execute marketing campaigns, and evaluate the performance of marketing campaigns.	
CONCEPT TO PRODUCT	CTP	Idea	created master data required for production	Concept to Product encompasses all business functions necessary to effectively identify product needs, and plan and execute all necessary activities to bring a product from initial concept to full production.	PS SAP-PLM?
ACCOUNTING TO REPORT	ATR	Booking on financial Account	External Reporting	Accounting to Report encompasses all business functions necessary to plan, formulate, create, execute against and report on the budget and business activities of the entity. This includes updates to the general ledger.	FI

# Abbildung typischer ERP e2e Testbereiche zum Prozesshaus

**ERP e2e Testbereiche**

BUDGET TO REPORT	BTR
HIRE TO RETIRE	HTR
ORDER TO CASH	OTC
MAKE TO INVENTORY	MIT
PROCURE TO PAY	PTP
PLAN TO STOCK	PTS
SERVICE TO SATISFACTION	STS
REQUEST TO RESOLUTION	RTR
PROSPECT TO ORDER	PTO
MARKET TO PROSPECT	MTP
CONCEPT TO PRODUCT	CTP
ACCOUNTING TO REPORT	ATR

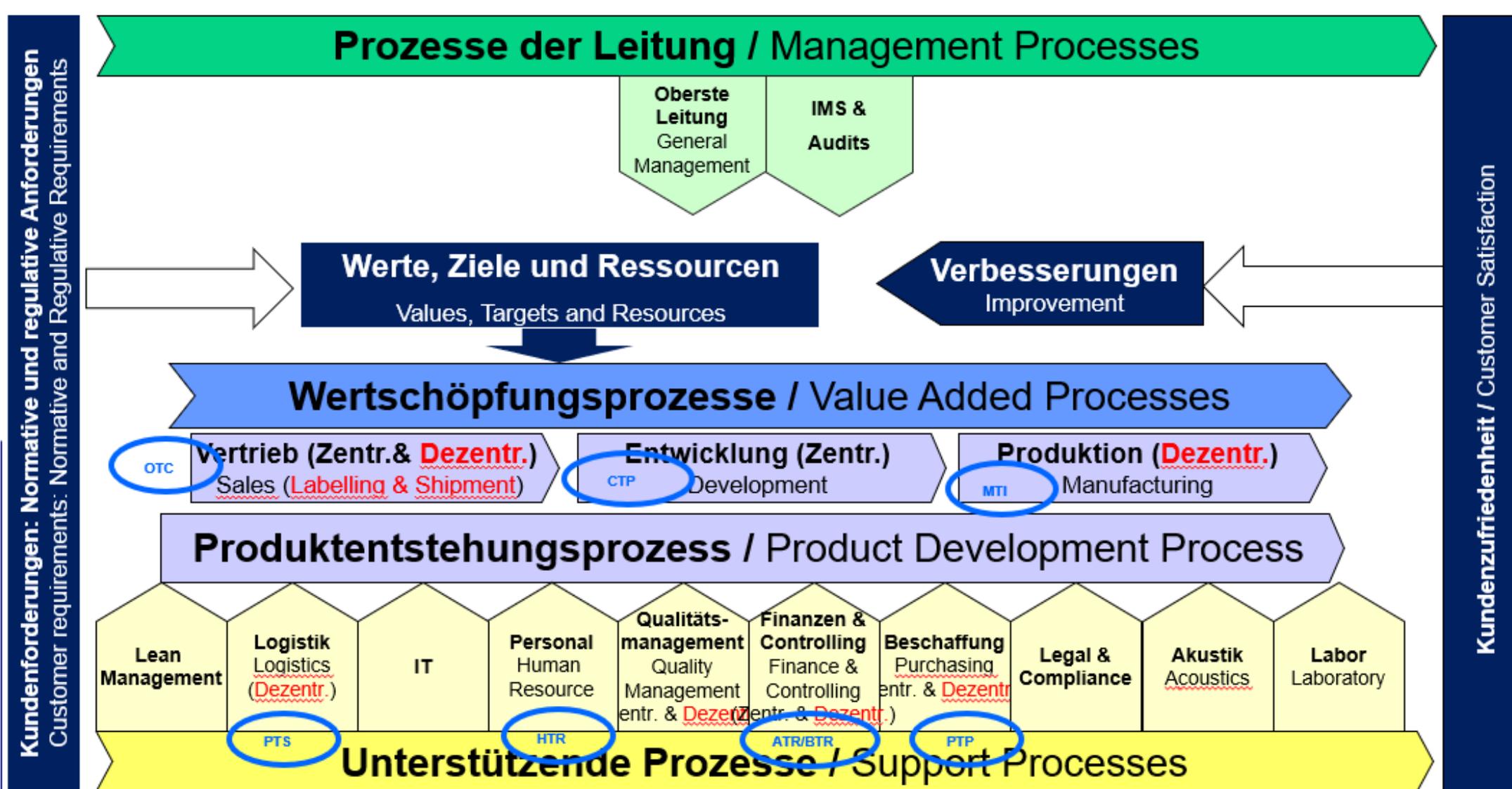
Management Processes



Supporting Processes



# Ein weiteres Mapping-Beispiel



# • Aufbau der Business Process Master List (BPML)

## Was:

- Abbildung der erforderlichen anwendungsspezifischen e2e Anwendungsprozesse & -varianten (anwendungsspezifische Begriffe) pro e2e Testbereich auf die verschiedenen (markt- oder kundenorientierten) Geschäftsprozesse/ -ereignisse innerhalb des Unternehmens (geschäftsspezifische Begriffe).

## Wie:

- Führen Sie alle verschiedenen realen Geschäftsprozesse/Vorkommen, die von den Kunden benötigt werden, in den Spalten auf und geben Sie ein konkretes typisches Beispiel aus der Praxis (z.B. Kunden/Materialkombination) an.
- Listen Sie die verschiedenen e2e-Testbereiche als Unterzeilen in den Zeilen auf; listen Sie die verschiedenen Anwendungsprozesse auf, die im Anwendungssystem verwendet werden.
- Markieren Sie innerhalb der Matrix die gültigen Kombinationen von Geschäftsprozessen und Anwendungsprozessen mit einem "x".

## Zu verwendendes Werkzeug:

- BPML in MS-Excel

## Wichtige Grundsätze:

- In den Spalten sollten keine unterschiedlichen Prozesse erscheinen, die nicht vom Markt oder den Kunden getrieben werden, da sie den Bedarf an zusätzlichen Anwendungsprozessen schaffen können; die Verwendung verschiedener Anwendungsprozesse, die von der Kundenschnittstelle getrennt sind (z.B. diskrete oder Serienfertigung), erfolgt bis zur individuellen Entscheidung innerhalb des Unternehmens und ist somit nicht direkt von externen Einflüssen abgeleitet.

## Beginnend mit:

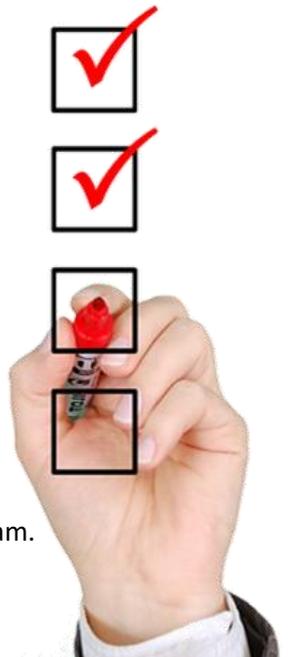
- Beispiel BPML
- Identifizierte e2e Testbereiche, die innerhalb der Anwendung angesprochen werden sollen.

## Beschleuniger von sapXP:

- Beispiel BPML
- Ferntraining und Coaching für die Mitarbeiter, die zur Durchführung dieses Schrittes verpflichtet sind, d.h. Business Process Experts & Application Managers gemeinsam.

### Endergebnis

Vollständige Liste der zu verwendenden/gültigen e2e Handling-Varianten innerhalb jedes auftretenden Geschäftsprozesses (Kundensicht)





# Muster Business Process Master List (BPML) - Anwendungsprozesse

OTC	Order-to-Cash
SA-OTC-010	Sales Order Processing Materials
SA-OTC-013	Sales Order Processing Tools
SA-OTC-016	Sales Order Processing Services
SA-OTC-020	Third-party-orders / Drop shipments
SA-OTC-030	scheduling agreement release (LAB only)
SA-OTC-030	scheduling agreement release (only LAB / FAB)
SA-OTC-040	scheduling agreement release with delivery order (PUS)
SA-OTC-040	scheduling agreement release with delivery order (PUS-JIS)
SA-OTC-040	scheduling agreement release with JIT call (MAB-JIS)
SA-OTC-050	Scheduling Agreements with consignment EDL
SA-OTC-060	Scheduling Agreements with pearl necklace
SA-OTC-070	Scheduling Agreements with subcontracting EDL
SA-OTC-080	Scheduling Agreements with NLK time slice
SA-OTC-090	Scheduling Agreements with inventory control VMI
SA-OTC-100	Credit and debit-note processing
SA-OTC-100_01	Credit and debit-note processing for value differences
SA-OTC-100_02	Credit and debit-note processing for quantity differences
SA-OTC-100_03	Credit and debit-note processing for quantity and value differences
SA-OTC-110	Customer returns

BTR	Budget-to-Report
CO-BTR-010	Product Costing
CO-BTR-020	Investment Management
CO-BTR-030	Overhaed Management
CO-BTR-040	Period end Closing

ATR	Accounting-to-Report
AC-ATR-010	Asset Management
AC-ATR-020	Accounts Payables
AC-ATR-030	Accounts Receivable
AC-ATR-040	Banks
AC-ATR-050	General Ledger
AC-ATR-060	Cash register
LO-ATR-070	Physical inventory

MTI	Make-to-Inventory
ME-MTI-010	Discrete manufacturing
ME-MTI-020	Repetitive Manufacturing
ME-MTI-030	Pre-Produciton in another plant
ME-MTI-040	Joint production
ME-MTI-050	KANBAN processing
ME-MTI-060	Rework processing
ME-MIT-080	Sample production
LO-MTI-005	master data maintenance - warehouse management
LO-MTI-010	Storage process goods receipt
LO-MTI-020	internal replenishment
LO-MTI-030	cross plant replenishment
LO-MTI-040	cross plant replenishment (from central raw material storage)
LO-MTI-050	corss plant returns
QM-MTI-020	Management of blocked stock
QM-MTI-030	inspection during production
QM-MTI-040	process the Firewall

PTP	Procure-to-Pay
PR-PTP-010	Purchase Request processing
PR-PTP-020	Procurement into stock (Single purchase)
PR-PTP-040	Procurement into consumption
PR-PTP-050	Procurement of Services
PR-PTP-060	Subcontract order processing
QM-PTP-010	Returns processing
QM-PTP-020	quality inspection for the receiving department
SC-PTP-010	Procurement based on scheduling agreements and quotation (for production)
SC-PTP-010	Procurement based on scheduling agreements (for production)

RTR	plant maintenance
PM-RTR-010	preventative maintenance
PM-RTR-020	repairs

## • Erstellung der Master-Test-Skripte für alle e2e Anwendungsprozesse Master-Testfälle

### Was:

- Testskripte zeigen die Reihenfolge der Schritte, die innerhalb der Anwendung durchzuführen sind, einschließlich der zugeordneten betriebswirtschaftlichen Rolle und der zu verwendenden Stammdaten während der Testausführung.

### Wie:

- Für jede Zeile in der BPML wird mindestens ein Testskript erstellt, beginnend mit den von uns bereitgestellten Vorlagen und Beispielskripten.

### Zu verwendendes Werkzeug:

- Der pragmatischste Weg, Tests zu dokumentieren und zu verwalten, ist die Verwendung der MS-Excel-basierten Testskripte und Testumgebung von sapXP. Für weitere Details verweisen wir auf die entsprechende Änderung in dieser Präsentation.

### Wichtige Grundsätze:

- Testskripte können während der Testläufe schließlich fertiggestellt und angepasst werden, so dass es nicht notwendig ist, zunächst eine 100%ige Lösung zu finden; ein guter, fast vollständiger, ja sogar grober erster Entwurf ist für den Anfang in Ordnung.

### Beginnend mit:

- Testskript-Beispiele

### Beschleuniger von sapXP:

- sapXP beschleunigte Testumgebung - ein Excel-basiertes Toolset bestehend aus:
  - Eine Sammlung von praxiserprobten End-to-End-Sample-Testskripten, die die zukünftige Rollenverteilung innerhalb des Unternehmens erleichtert und damit auch Transparenz in den erforderlichen organisatorischen Veränderungen schafft.
  - Eine Umgebung zum Zurücksetzen, Umbenennen und Übersetzen des gesamten Inhalts der Testskripte (xls-makrobasiert; Unterstützung zentraler Repositorien und verschiedener Übersetzungsmethoden).
  - Eine Umgebung zur Echtzeitüberwachung des Testfortschritts, zur Erstellung von Managementberichten und zur Identifizierung von Show-Stop-Vorfällen (xls-makrobasiert).
- Ferntraining und Coaching für die Mitarbeiter, die zur Durchführung dieses Schrittes verpflichtet sind, d.h. Business Process Experts & Application Managers gemeinsam.



### Endergebnis:

Mit der Fertigstellung der Master-Testskripte wird ein Ausgangspunkt für einen ersten Integrationstestlauf geschaffen. Es wird empfohlen, diesen Test vollständig durchzuführen, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der erstellten Skripte zu überprüfen oder entsprechend anzupassen, bevor Fehler in die testvarianten Skripte repliziert werden (siehe Schritt 10).

# Muster Testskript

<b>End-to-End</b>	Make-To-Inventory							
<b>Function group</b>	PP							
<b>Test case</b>	ME-MTI-010_01_EN_Discrete Manufacturing_HU							
<b>Reponsible</b>							<b>Analysis steps</b>	
							Overall	16
							E - Successful	0 0%
<b>Status Date</b>	15.07.2016						U - Unclear	0 0%
							F - Fault	0 0%
							O - Open	16 100%
<b>Team</b>	<b>Step Number</b>	<b>Business Role</b>	<b>Process Step</b>	<b>Test Data</b>	<b>TCODE</b>	<b>Document created</b>	<b>Status</b>	<b>Tested by</b>
MTI	ME-MTI-010-16-01	104 - Operation planner	Check work center	Tested: Plant XX01; Workplace: 7500A25; 7500A45;	CR03		o	
MTI	ME-MTI-010-16-02	104 - Operation planner	Check routing	Tested: Plant XX01; Material 10003967	CA03		o	
MTI	ME-MTI-010-16-03	104 - Operation planner	Check material BOM	Tested: Plant XX01; Material 10003967	CS03		o	
MTI	ME-MTI-010-16-04	104 - Operation planner	Check production versions	Tested: Plant XX01; Material 10003967	MM03		o	
MTI	ME-MTI-010-16-05	104 - Operation planner	Material master work scheduling - view	Tested: Plant XX01; Material 10003967	MM02		o	
MTI	ME-MTI-010-16-06	104 - Operation planner	Check palletization data material master, these data are used in the transport order	Tested: Plant XX01; Material 10003967	MM02		o	
MTI	ME-MTI-010-16-07	104 - Operation planner	Check packing instruction	Tested: Plant XX01; Material 10003967	POP3		o	
MTI	ME-MTI-010-16-08	104 - Operation planner	Packing instruction - check determination record	Tested: Plant XX01; Material 10003967	POF3		o	
MTI	ME-MTI-010-16-09	105 - Production planner	MRP Single-Item, Multi-Level	Tested: Plant XX01; Material 10003967	MD02		o	
MTI	ME-MTI-010-16-10	105 - Production planner	Convert planned order in production order	Tested: Plant XX01; Material 10003967	MD04		o	
MTI	ME-MTI-010-16-11	106 - Shift-Leader	Print order PrOrd-paper	Tested: Plant XX01; Material 10003967	CO02		o	
MTI	ME-MTI-010-16-12	107 - Production worker	Confirm operation with the new transaction on the scanner	Movement: XX01; Material 10003967; RM No: 258123	YRFPP01		o	
MTI	ME-MTI-010-16-13	107 - Production worker	Print HU - Label		YRFPP01		o	
MTI	ME-MTI-010-16-14	107 - Production worker	Confirmation scrap	Movement: XX01; Material 10003967; RM No: 258123	YRFPP01		o	
MTI	ME-MTI-010-16-15	105 - Production planner	Complete order	Movement: XX01; Material 10003967;	COOIS		o	
MTI	ME-MTI-010-16-16	105 - Production planner	Check goods movements	Movement: XX01; Material 10003967;	COGI		o	

# Muster Repository der Master-Testskripte

 Txxx-ME-MTI-010\_01\_EN\_Discrete Manufacturing\_HU.xlsx

 Txxx-ME-MTI-020\_01\_EN\_Repetitive Manufacturing.xlsx

 Txxx-ME-MTI-040\_01\_EN\_Processing Set Tools.xlsx

 Txxx-ME-MTI-050\_01\_EN\_KANBAN-Processing.xlsx

 Txxx-ME-MTI-060\_01\_EN\_Rework processing\_HU.xlsx

 Txxx-ME-MTI-080\_01\_EN\_Samples\_Production.xlsx

 Txxx-ME-MTI-090\_01\_EN\_MIN\_MAX\_PVB.xlsx

 Txxx-PM-RTR-010-001\_EN\_preventive maintenance.xlsx

 Txxx-PM-RTR-010-003\_EN\_other measures.xlsx

 Txxx-PM-RTR-010-004\_EN\_Investments.xlsx

 Txxx-PM-RTR-020-002\_EN\_Repairs.xlsx

 Txxx-PM-RTR-050-001\_EN\_-\_Reporting.xlsx

 Txxx-PM-RTR-060-001\_EN\_Master\_Data.xlsx

 Txxx-PR-PTP-020\_01\_EN\_Procurement to Stock (Single Purchase)\_Vendor outside EU.xlsx

 Txxx-PR-PTP-020\_02\_EN\_Procurement to Stock (Single Purchase) of EU-Vendors.xlsx

 Txxx-PR-PTP-040\_01\_EN\_Procurement into Consumption.xlsx

 Txxx-PR-PTP-050\_01\_EN\_Procurement of Services.xlsx

 Txxx-QM-MD-001\_01\_EN\_Master Data.xlsx

 Txxx-QM-MD-002\_01\_EN\_Inspection Plan\_GR.xlsx

 Txxx-QM-MD-003\_01\_EN\_Inspection Plan\_Production.xlsx

 Txxx-QM-MD-004\_01\_EN\_Master Data for Test Equipment.xlsx

 Txxx-QM-MTI-020\_01\_EN\_Management of the Blocked Stock.xlsx

 Txxx-SA-OTC-016\_01\_EN\_Service Sale.xlsx

 Txxx-SA-OTC-020\_01\_EN\_Third-Party Order Processing.xlsx

 Txxx-SA-OTC-030\_03\_EN\_Scheduling Agreement Releases (only LAB) - Odette.xlsx

 Txxx-SA-OTC-030\_05\_EN\_Sales of ROH (Return Transfers).xlsx

 Txxx-SA-OTC-035\_01\_EN\_Scheduling Agreement Releases (LABFAB) - Odette.xlsx

 Txxx-SA-OTC-040\_01\_EN\_Scheduling Agreement Releases with Delivery Order (PUS) - GM GTL.xlsx

 Txxx-SA-OTC-050\_01\_EN\_Delivery Schedule with Consignment EDL.xlsx

 Txxx-SA-OTC-070\_01\_EN\_Delivery Schedule with Subcontracting EDL.xlsx

 Txxx-SA-OTC-100\_03\_EN\_Credit and Debit Memos for Quantity and Value Variances.xlsx

 Txxx-SA-OTC-110\_01\_EN\_Customer Returns with physical goods return.xlsx

 Txxx-SA-OTC-110\_02\_EN\_Preference Determination.xlsx

 Txxx-SC-PTP-010\_01\_EN\_Procurement Using Scheduling Agreements (for production).xlsx

 Txxx-SC-PTP-010\_01\_EN\_Procurement Using Scheduling Agreements and Quota Arrangement (for production).xlsx

 Txxx-AC-ATR-020-01\_EN\_Accounts Payable.xlsx

 Txxx-AC-ATR-030-01\_EN\_Accounts Receivable.xlsx

 Txxx-AC-ATR-040-01\_EN\_Bank Accounting.xlsx

 Txxx-AC-ATR-050-01\_EN\_General Ledger Accounting\_DE.xlsx

 Txxx-AC-ATR-060-01\_EN\_Cash Journal.xlsx

 Txxx-CO-BTR-010\_01\_EN\_Product Costing.xlsx

 Txxx-CO-BTR-020\_01\_EN\_Invest Management.xlsx

 Txxx-CO-BTR-030\_01\_EN\_Overhead Cost Controlling.xlsx

 Txxx-CO-BTR-040\_01\_EN\_Period-End Closing Controlling.xlsx

 Txxx-LO-ATR-070\_01\_EN\_Physical Inventory\_IM.xlsx

 Txxx-LO-ATR-070\_02\_EN\_Inventory\_WM.xlsx

 Txxx-LO-MTI-010\_01\_EN\_Putaway Process Goods Receipt\_BORGR\_1.xlsx

## • Kombinieren Sie Prozessschritte, die in den Anwendungen ausgeführt werden sollen, zu Geschäftsaufgaben.

### Was:

- In diesem Schritt wird die logische Verbindung zwischen der Anwendung und der BPM-Dokumentation definiert, indem die innerhalb der Anwendung ausgeführten Schritte zu Geschäftsaufgaben zusammengefasst werden, die in der BPM-Dokumentation dargestellt werden.

### Wie:

- Die erstellten Testskripte werden vereinfacht (und in einem ersten Testlauf verifiziert) und können auf Anhieb einen sehr einfachen Ansatz verwenden: **ALLE ANWENDUNGSSCHRITTE, DIE VON DERSELBEN PERSON (BUSINESSROLLE) IN EINER SEQUENZ GLEICHZEITIG AUSGEFÜHRT WERDEN, KÖNNEN ZU EINER GESCHÄFTSAUFGABE ZUSAMMENGEFASST WERDEN, DIE IM BPM DARGESTELLT WIRD.**

### Zu verwendendes Werkzeug:

- MS-Excel-basierte Testskripte. Wenn die beschleunigte Testumgebung von sapXP verwendet wird, kann eine Ansicht erstellt und über alle bisher erstellten Testskripte hinweg verwendet werden.

### Wichtige Grundsätze:

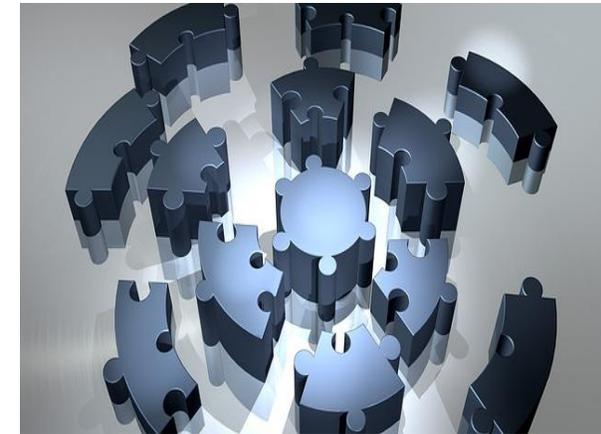
- Benennen Sie keine Geschäftsaufgaben innerhalb des BPM mit einem anwendungsspezifischen Begriff, um auf einer anwendungsunabhängigen Ebene innerhalb der BPM-Dokumentation zu bleiben.

### Beginnend mit:

- Erstellung von Testskripten (und Verifizierung in einem ersten Testlauf)

### Beschleuniger von sapXP:

- Beschleunigte Testumgebung
- Ferntraining und Coaching für die Mitarbeiter, die zur Durchführung dieses Schrittes verpflichtet sind, d.h. Business Process Experts & Application Managers gemeinsam.



### Endergebnis

Nach Abschluss dieses Schrittes wird eine vollständige Bestandsaufnahme/Abbildung der in der Anwendung auszuführenden Schritte gegenüber den zugehörigen Geschäftsaufgaben im BPM-System erstellt.

Da in unserem System die Geschäftsaufgaben auch die Namen der zugehörigen Dokumentationsbehälter definieren, wobei die zugehörigen CBT's zur Bearbeitung der Aufgaben in den verschiedenen Anwendungen zu finden sind, können die beteiligten Mitarbeiter von nun an gleichzeitig arbeiten:

Die QM-Abteilung zum Vervollständigen der BPM-Dokumentation (Schritt 6) (einschließlich Links zu den zugehörigen Dokumentationsbehältern aus jeder Geschäftsaufgabe (Schritt 7 & 9) und die Key-User zum Durchführen von Tests, Erstellen der CBTs für alle beteiligten Transaktionen und Systeme und Füllen der Dokumentationsbehälter (Schritt 8).

## Prozessschritte kombinieren

Team	Step Number	Business Role	Process Step	Test Data	TCODE
MTI	ME-MTI-010-16-01	104 - Operation planner	Check work center	Tested: Plant XX01; Workplace: 7500A25; 7500A45;	CR03
MTI	ME-MTI-010-16-02	104 - Operation planner	Check routing	Tested: Plant XX01; Material 10003967	CA03
MTI	ME-MTI-010-16-03	104 - Operation planner	Check material BOM	Tested: Plant XX01; Material 10003967	CS03
MTI	ME-MTI-010-16-04	104 - Operation planner	Check production versions	Tested: Plant XX01; Material 10003967	MM03
MTI	ME-MTI-010-16-05	104 - Operation planner	Material master work scheduling - view	Tested: Plant XX01; Material 10003967	MM02
MTI	ME-MTI-010-16-06	104 - Operation planner	Check palletization data material master, these data are used in the transport order	Tested: Plant XX01; Material 10003967	MM02
MTI	ME-MTI-010-16-07	104 - Operation planner	Check packing instruction	Tested: Plant XX01; Material 10003967	POP3
MTI	ME-MTI-010-16-08	104 - Operation planner	Packing instruction - check determination record	Tested: Plant XX01; Material 10003967	POF3
MTI	ME-MTI-010-16-09	105 - Production planner	MRP Single-Item, Multi-Level	Tested: Plant XX01; Material 10003967	MD02
MTI	ME-MTI-010-16-10	105 - Production planner	Convert planned order in production order	Tested: Plant XX01; Material 10003967	MD04
MTI	ME-MTI-010-16-11	106 - Shift-Leader	Print order PrOrd-paper	Tested: Plant XX01; Material 10003967	CO02
MTI	ME-MTI-010-16-12	107 - Production worker	Confirm operation with the new transaction on the scanner	Movement: XX01; Material 10003967; RM No: 258123	YRFPP01
MTI	ME-MTI-010-16-13	107 - Production worker	Print HU - Label		YRFPP01
MTI	ME-MTI-010-16-14	107 - Production worker	Confirmation scrap	Movement: XX01; Material 10003967; RM No: 258123	YRFPP01
MTI	ME-MTI-010-16-15	105 - Production planner	Complete order	Movement: XX01; Material 10003967;	COOIS
MTI	ME-MTI-010-16-16	105 - Production planner	Check goods movements	Movement: XX01; Material 10003967;	COGI

Zusammenfassung der Schritte in 5 unterscheidbare Geschäftsaufgaben (auch unsere CBT-Dokumentationsbehälter):

1. Produktionsstammdaten prüfen
2. Durchführung der Produktionsplanung
3. Vorbereitung der Produktionsausführung
4. Produktion bestätigen
5. Fertigungsauftrag abschließen

## • Erstellen Sie das Repository der Dokumentationscontainer für die CBTs.

### Was:

- Um die Verknüpfung von jeder Business-Aufgabe mit den relevanten CBTs der jeweiligen Anwendung zu ermöglichen, erstellen Sie für jede Business-Aufgabe innerhalb des Repositoriesystems, in dem die CBTs gespeichert sind, einen separaten Ordner.

### Wie:

- Erstellen Sie Ordner auf der untersten Ebene mit den definierten Namen der Businessaufgaben als Ordnernamen; die darüberliegende höhere Struktur könnte erstellt werden, d.h. in Übereinstimmung mit den für die CBT-Erstellung und -Pflege verantwortlichen Key-User-Bereichen.

### Zu verwendendes Werkzeug:

- Jedes beliebige Repository-System (Empfehlung: Verwenden Sie ein System, das die Ordnerlinks über URL-Adressen zulässt)

### Wichtige Grundsätze:

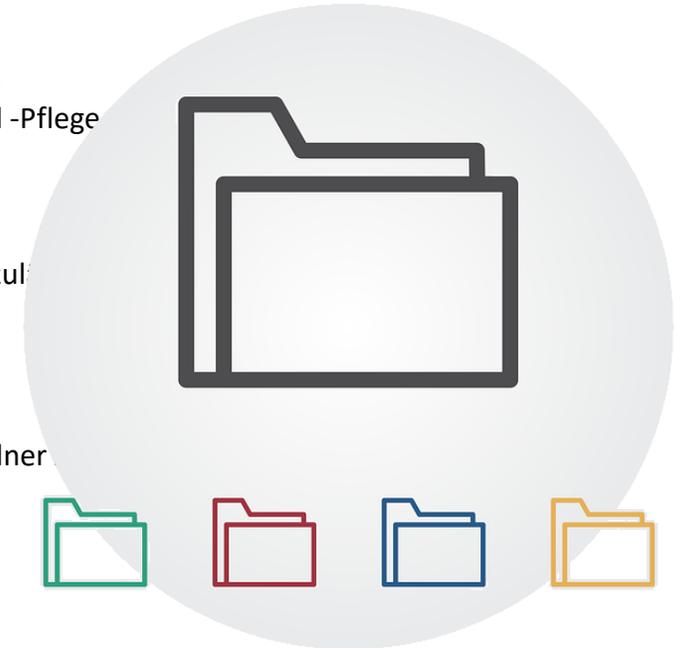
- Stellen Sie sicher, dass das erstellte System für zukünftige Änderungen erweiterbar ist.
- Wenn es sinnvoll erscheint, erlauben Sie es, erfolgreiche Geschäftsaufgaben mit wenigen Transaktionen in einem Ordner kombinieren.

### Beginnend mit:

- Die identifizierten Geschäftsaufgaben und die definierte Überlagerungsstruktur

### Beschleuniger von sapXP:

- Ferntraining und Coaching für die Mitarbeiter, die zur Durchführung dieses Schrittes verpflichtet sind, d.h. Business Process Experts & Application Managers gemeinsam.



**Endergebnis**  
Dokumentationscontainer (Ordner) werden erstellt und vorbereitet, um mit den CBTs für alle identifizierten Geschäftsaufgaben gefüllt zu werden.

# Muster Repository-Struktur von CBTs

Variant - with R/3 only	Variant - on change-over-to S/4 HANA
Documentation folders (BPM only one language; EUD many languages)	Documentation folders (BPM only one language; EUD many languages)
Sales	Sales
Purchasing	Purchasing
Production	Production
<b>Check Production</b> master data	<b>Check Production</b> master data
1_DE_CR03_Arbeitsplatz prüfen_SAPR3.cbt	1_DE_CR03_Arbeitsplatz prüfen_S4HANA.cbt
1_EN_CR03_Check work center_SAPR3.cbt	1_DE_CR03_Arbeitsplatz prüfen_SAPR3.cbt
2_DE_CA03_Prüfen Arbeitsplan_SAPR3.cbt	1_EN_CR03_Check work center_S4HANA.cbt
2_EN_CA03_Check routing_SAPR3.cbt	1_EN_CR03_Check work center_SAPR3.cbt
3_DE_CS03_Stückliste prüfen_SAPR3.cbt	2_DE_CA03_Prüfen Arbeitsplan_S4HANA.cbt
3_EN_CS03_Check material BOM_SAPR3.cbt	2_DE_CA03_Prüfen Arbeitsplan_SAPR3.cbt
4_DE_MM03_Fertigungsversion prüfen_SAPR3.cbt	2_EN_CA03_Check routing_S4HANA.cbt
4_EN_MM03_Check production versions_SAPR3.cbt	2_EN_CA03_Check routing_SAPR3.cbt
5_DE_MM02_Materialstamm AV-Sicht_SAPR3.cbt	3_DE_CS03_Stückliste prüfen_S4HANA.cbt
5_EN_MM02_Material master work scheduling - view_SAPR3.cbt	3_DE_CS03_Stückliste prüfen_SAPR3.cbt
6_DE_MM02_Prüfen Palettierungsdaten Materialstamm_SAPR3.cbt	3_EN_CS03_Check material BOM_S4HANA.cbt
6_EN_MM02_Check palletization data material master_SAPR3.cbt	3_EN_CS03_Check material BOM_SAPR3.cbt
7_DE_POF3_Packvorschrift prüfen_SAPR3.cbt	4_DE_MM03_Fertigungsversion prüfen_S4HANA.cbt
7_EN_POF3_Check packing instruction_SAPR3.cbt	4_DE_MM03_Fertigungsversion prüfen_SAPR3.cbt
8_DE_POF3_Packvorschrift Findungssatz prüfen_SAPR3.cbt	4_EN_MM03_Check production versions_S4HANA.cbt
8_EN_POF3_Packing instruction - check determination record_SAPR3.cbt	4_EN_MM03_Check production versions_SAPR3.cbt
<b>Execute Production Planning</b>	<b>Execute Production Planning</b>
1_DE_MD02_MRP Einzelplanung mehrstufig_SAPR3.cbt	5_DE_MM02_Materialstamm AV-Sicht_S4HANA.cbt
1_EN_MD02_MRP Single-Item, Multi-Level_SAPR3.cbt	5_DE_MM02_Materialstamm AV-Sicht_SAPR3.cbt
2_DE_MD04_Planauftrag in Fertigungsauftrag umsetzen_SAPR3.cbt	5_EN_MM02_Material master work scheduling - view_S4HANA.cbt
2_EN_MD04_Convert planned order in production order_SAPR3.cbt	5_EN_MM02_Material master work scheduling - view_SAPR3.cbt
<b>Production Execution (Prepare &amp; Confirm)</b>	<b>Production Execution (Prepare &amp; Confirm)</b>
1_EN_CO02_Print order PrOrd-paper_SAPR3.cbt	6_DE_MM02_Prüfen Palettierungsdaten Materialstamm_S4HANA.cbt
1_DE_CO02_Auftrag drucken FA-Papier_SAPR3.cbt	6_DE_MM02_Prüfen Palettierungsdaten Materialstamm_SAPR3.cbt
2_DE_RFPP01_Vorgang Rückmelden auf dem Scanner_SAPR3.cbt	6_EN_MM02_Check palletization data material master_S4HANA.cbt
2_EN_RFPP01_Confirm operation on the scanner_SAPR3.cbt	6_EN_MM02_Check palletization data material master_SAPR3.cbt
3_DE_RFPP01_Drucken HU - Label_SAPR3.cbt	7_DE_POF3_Packvorschrift prüfen_S4HANA.cbt
3_EN_RFPP01_Print HU - Label_SAPR3.cbt	7_DE_POF3_Packvorschrift prüfen_SAPR3.cbt
4_DE_RFPP01_Rückmeldung Ausschuss_SAPR3.cbt	7_EN_POF3_Check packing instruction_S4HANA.cbt
4_EN_RFPP01_Confirmation scrap_SAPR3.cbt	7_EN_POF3_Check packing instruction_SAPR3.cbt
<b>Finalize Production Orders</b>	<b>Execute Production Planning</b>
1_EN_COOIS_Complete order_SAPR3.cbt	1_DE_MD02_MRP Einzelplanung mehrstufig_S4HANA.cbt
2_EN_COGI_Check goods movements_SAPR3.cbt	1_DE_MD02_MRP Einzelplanung mehrstufig_SAPR3.cbt
1_DE_COOIS_Auftrag abschliessen_SAPR3.cbt	1_EN_MD02_MRP Single-Item, Multi-Level_S4HANA.cbt
2_DE_COGI_Warenbewegungen prüfen_SAPR3.cbt	1_EN_MD02_MRP Single-Item, Multi-Level_SAPR3.cbt
Plant Maintenance	2_DE_MD04_Planauftrag in Fertigungsauftrag umsetzen_S4HANA.cbt
Controlling	2_DE_MD04_Planauftrag in Fertigungsauftrag umsetzen_SAPR3.cbt
Finance	2_EN_MD04_Convert planned order in production order_S4HANA.cbt
	2_EN_MD04_Convert planned order in production order_SAPR3.cbt
	<b>Production Execution (Prepare &amp; Confirm)</b>
	...
	<b>Finalize Production Orders</b>
	...
	Plant Maintenance
	Controlling
	Finance

## • Integration der Geschäftsaufgaben in die BPM-Prozessbeschreibung

### Was:

- Stellen Sie sicher, dass alle identifizierten anwendungsbezogenen Geschäftsaufgaben im BPM-System abgebildet sind.

### Wie:

- Vergleichen Sie, ob die in den Testskripten identifizierten Geschäftsaufgaben mit der richtigen Rollenzuordnung und in der richtigen Reihenfolge innerhalb des BPM dargestellt werden.
- Erstellen Sie einen Link zur Anwendungsdokumentation auf den entsprechenden Ordner im CBT-Repository-System, wobei der Ordnername dem Namen der Geschäftsaufgabe entspricht.

### Zu verwendendes Werkzeug:

- Das BPM-Tool oder die bessere BPM-Suite im Einsatz

### Wichtige Grundsätze:

- Standardisierung der Benennung
- Verwenden Sie den gleichen Satz von Rollen, der auch in den Testskripten verwendet wurde; richten Sie sich im Voraus mit der Rollen-Master-Datei in der beschleunigten Testumgebung aus.
- Verhindern Sie Redundanzen, die dadurch entstehen, dass Sie die gleiche Reihenfolge von Geschäftsaufgaben in verschiedenen Testskripten haben.
- Empfohlen: Verwenden Sie verschiedene Formfarben innerhalb Ihres BPM für die verschiedenen Anwendungstypen (z.B. ERP, CAD), um eine übersichtlichere Visualisierung zu erhalten.

### Beginnend mit:

- Das Prozesshaus innerhalb des BPM-Systems

### Beschleuniger von sapXP:

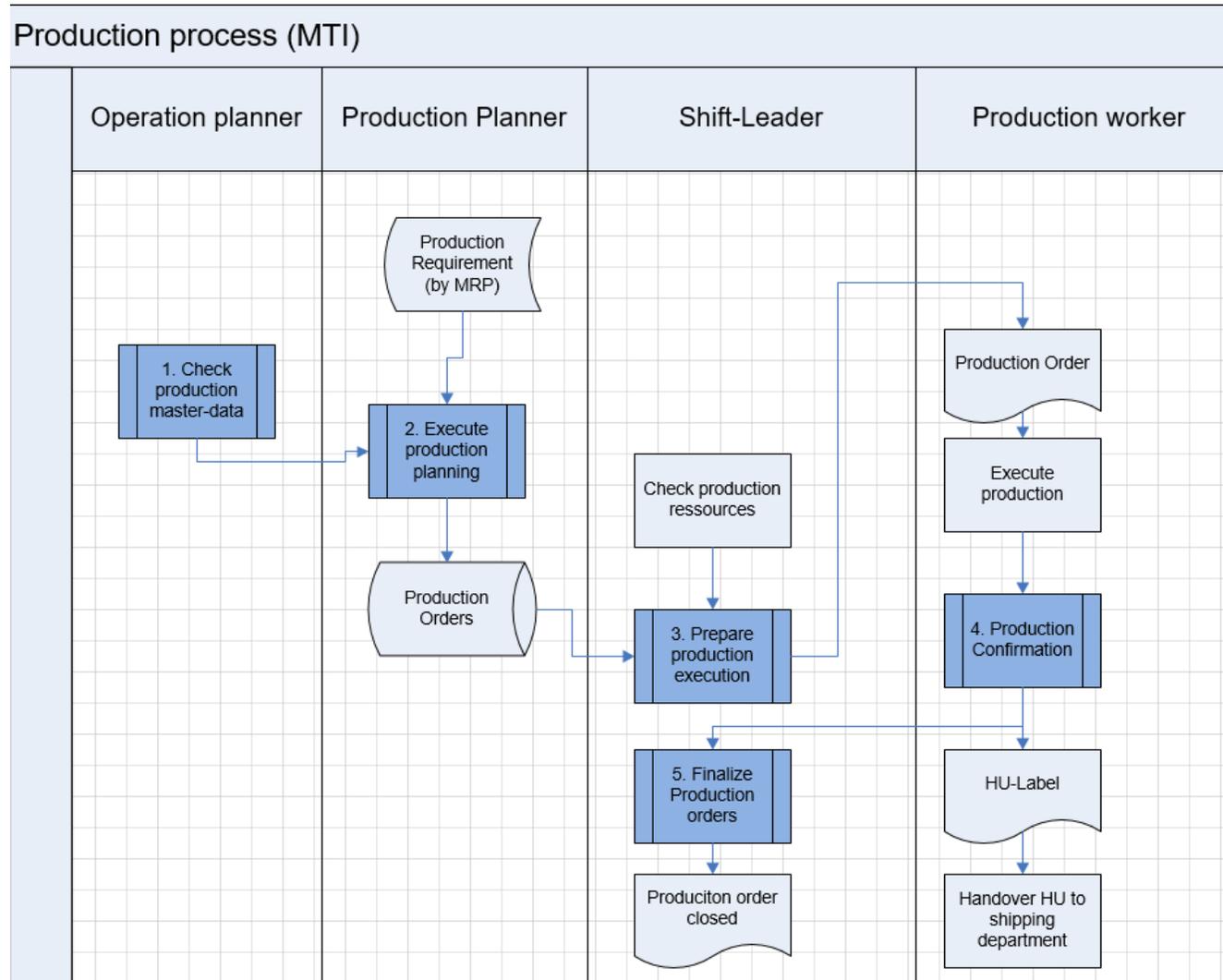
- Ferntraining und Coaching für diejenigen Mitarbeiter, die zur Durchführung dieses Schrittes verpflichtet sind, d.h. Qualitätsmanager, die für die gemeinsame Pflege des BPM verantwortlich sind.
- [Best-Practise-Prozessflüsse des aktuellen S/4 HANA Release im BPMN2 Format im aktuellen S/4 HANA Release](https://sapxp.ch/uebersicht-der-tools/), die wir Ihnen als **Download-Packages mit vertikalen oder konvertiert mit horizontalen Swimlanes in DE und EN zum Download in unserem Digistore zur Verfügung stellen: <https://sapxp.ch/uebersicht-der-tools/>**



### Endergebnis

Vollständige und konsistente Darstellung aller identifizierten Geschäftsaufgaben innerhalb des BPM-Systems

# Muster Geschäftsaufgaben im Prozessablauf



- **Verknüpfung von den Geschäftsaufgaben im BPM zu den zugehörigen CBTs**

**Was:**

- Verknüpfen Sie alle Business-Aufgaben im BPM mit dem zugehörigen Dokumentationscontainer (Ordner) im Repository-System der CBTs.

**Wie:**

- Wenn nicht bereits in Schritt 6 abgeschlossen, fügen Sie den Link zum jeweiligen Ordner in Ihr BPM ein

**Zu verwendendes Werkzeug:**

- Das BPM-Tool oder die bessere BPM-Suite im Einsatz

**Wichtige Grundsätze:**

- Stellen Sie sicher, dass ALLE anwendungsspezifischen Geschäftsaufgaben innerhalb des BPM mit den jeweiligen Ordnern verknüpft sind, die die Anwendungsdokumentation enthalten.

**Beginnend mit:**

- Verifizierung von Links im BPM

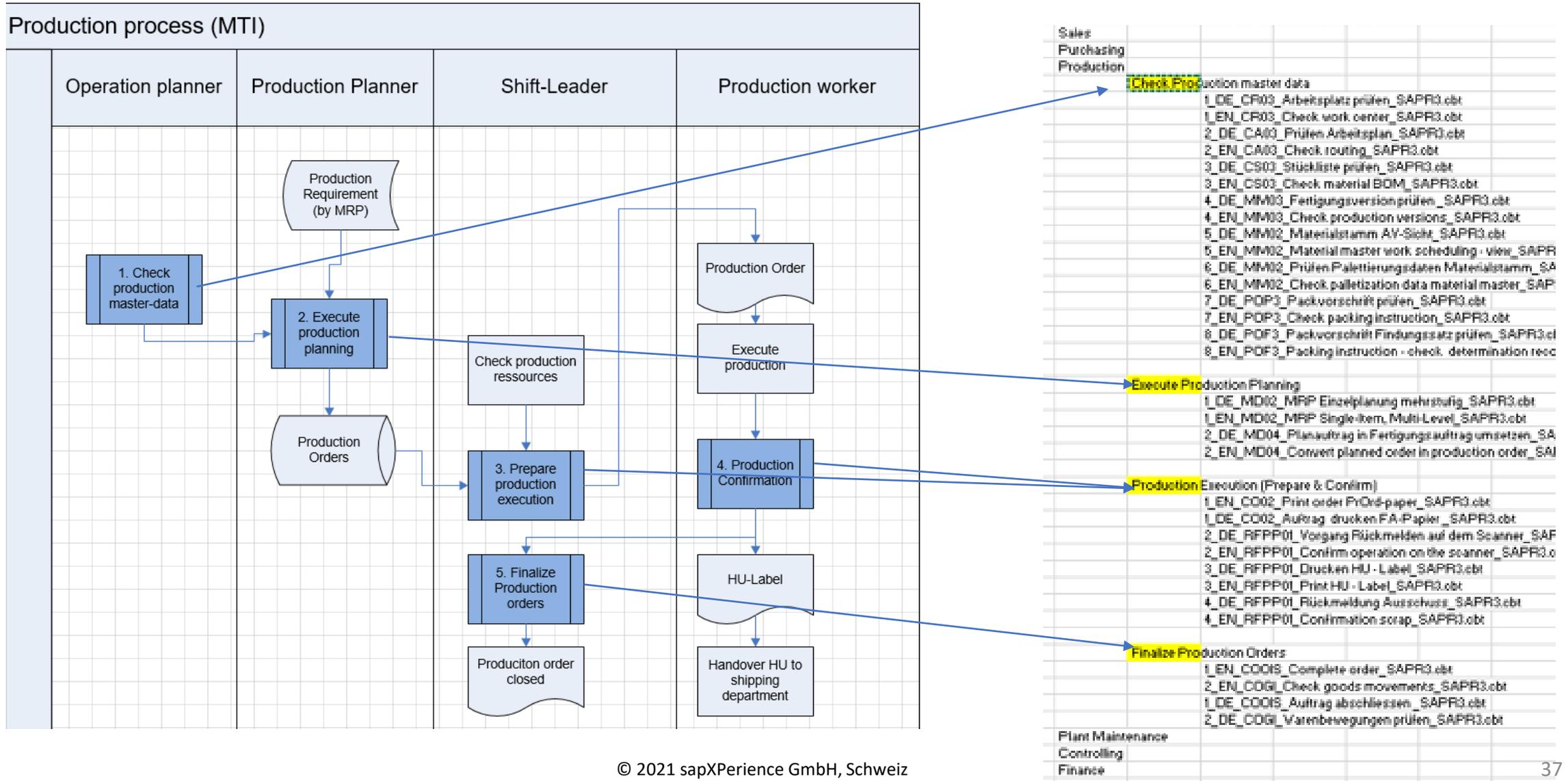
**Beschleuniger von sapXP:**

- Keine

**Endergebnis**

Alle anwendungsspezifischen Geschäftsaufgaben im BPM sind mit den zugehörigen Dokumentationscontainern (Ordnern) im Repositoriesystem der CBTs verknüpft.

# Muster Geschäftsaufgaben im Prozessablauf



## • Ausführen der Master-Testskripte und Aufzeichnen der CBTs pro Geschäftsaufgabe

### Was:

- Erstellen Sie die Anwendungsdokumentation für alle in den Testskripten genannten Transaktionen.

### Wie:

- Durchführung des Tests für die Stammdaten-Testskripte und Aufzeichnung des Bildschirmablaufs und der Eingaben mit einer CBT-Auditsoftware.
- Alternativ ist es möglich, einen fest angebotenen Service zu nutzen, um die firmenspezifischen CBTs von einem Expertenteam erstellen zu lassen, um den Aufwand bei der Ersterstellung für Ihre Key-User oder Applikationsmanager zu minimieren ([kontaktieren Sie uns für Details & Angebot](#)).
- Speichern Sie das erstellte CBT im Ordner der zugehörigen Geschäftsaufgabe.
- In der Regel ist es notwendig, für jede CBT einen Endschritt durchzuführen, um spezifische Erklärungen, zu berücksichtigende Normen und Tipps und Tricks hinzuzufügen.

### Zu verwendendes Werkzeug:

- Eine hochmoderne CBT-Auditsoftware wie SAP's enable now oder datango ([kontaktieren Sie uns für eine Demo & ein Angebot](#)).

### Wichtige Grundsätze:

- eine Namenskonvention für die CBTs haben, die es ermöglicht, die Reihenfolge der Transaktionen entsprechend ihrem Auftreten im Ordner sowie das Anwendungssystem, in dem das CBT erfasst ist (z.B. SAP R/3 oder S4Hana), darzustellen.
- Stellen Sie sicher, dass die Transaktion in Ihrem Anwendungssystem erfolgreich und fehlerfrei läuft, bevor Sie mit der Aufzeichnung

### Beginnend mit:

- Jedes bereits erfolgreich ausgeführte Testskript

### Beschleuniger von sapXP:

- Aufzeichnungsdienste und Support
- Ferntraining und Coaching für die Mitarbeiter, die zur Durchführung dieses Schrittes verpflichtet sind, d.h. Business Process Experts & Application Managers gemeinsam.



### Endergebnis

Die gesamte Anwendungsdokumentation wird erstellt und in den jeweiligen Business Task Ordnern abgelegt.

## • Erstellung aller zu testenden Prozessvarianten durch Replikation und Anpassung der Master-Testskripte und deren Ausführung.

### Was:

- Erstellung und Testlauf von Testskripten für alle zu testenden Varianten zusätzlich zu den Master-Testskripten

### Wie:

- Kopieren Sie für jede zu testende Variante das zugehörige Master-Testskript, passen Sie die Reihenfolge der auszuführenden Transaktionen an und geben Sie die jeweiligen realen Stammdaten an, die im Testskript verwendet werden sollen, typischerweise die Testvariante.

### Zu verwendendes Werkzeug:

- Werkzeug, mit dem die Master-Testskripte erstellt wurden, d.h. die beschleunigte Testumgebung sapXP.

### Wichtige Grundsätze:

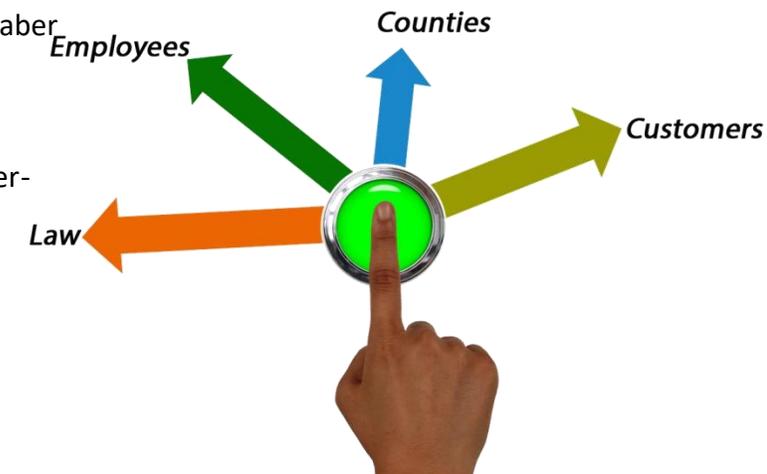
- Erstellen Sie nur Varianten für Testszenarien, die auf realen Ereignissen basieren, vermeiden Sie es, Testskripte für Situationen zu erstellen, die theoretisch passieren können, haben aber kein reales Beispiel aus dem laufenden Betrieb.
- Vermeiden Sie es auch, Varianten für Vorkommnisse, wie z.B. Pausen, zu erstellen, die im realen Leben vorkommen, aber bei der Ausführung der bereits vorhandenen Testskripte behandelt werden müssen.
- Entscheiden Sie, ob zusätzliche CBTs für tatsächlich fehlende Transaktionen oder für eine spezielle Behandlung einer Transaktion innerhalb der spezifisch definierten Testvariante angelegt werden sollen.
- Ein klares Namens- und Nummerierungskonzept für diejenigen Testskripte haben, die die Varianten unter dem Master-Testskript identifizieren/zuweisen, von denen sie abgeleitet sind.

### Beginnend mit:

- Die BPML

### Beschleuniger von sapXP:

- sapXP beschleunigte Testumgebung
- Ferntraining und Coaching für die Mitarbeiter, die zur Durchführung dieses Schrittes verpflichtet sind, d.h. Business Process Experts & Application Managers gemeinsam.



### Endergebnis

Kompletter Satz von Testskripten für alle Prozesse und relevanten Varianten, die getestet werden sollen.  
Kompletter Arbeitsaufwand für Integrationstests